

Theater zeigt nach Grounding-Drama wieder Komödien

Unter dem Namen Theater Take-Off besteht die ehemalige Swissair-Theatergruppe bis heute fort. Sie sucht verstärkt wieder den Bezug zum Flughafen.

Von Lucien Palser

Wallisellen - Es begann mit einer Reihe von Sketchen, die einige Swissair-Mitarbeiter im Rahmen einer Veranstaltung des Schweizerischen Kaufmännischen Verbands (SVK) im Jahr 1986 zur Aufführung brachten. Die Sketche stiessen bei den Verbandskollegen auf Anklang und brachten die Airliner auf die Idee, eine firmeneigene Theatergruppe zu gründen. Vier Jahre später war es dann so weit: Unter dem Namen Theatergruppe Swissair wurde ein Verein ins Leben gerufen. Erster Präsident wurde Erhard Lang. Er steht auch heute, nach einem mehrjährigen Unterbruch, wieder für die Gruppe auf der Bühne.

Die ersten beiden Stücke, die die Swissair-Theatergruppe zur Aufführung brachte, stammten aus der Feder des damaligen Regisseurs und wiesen einen starken Bezug zum Flugbetrieb auf. Das erste beinhaltete einen Flugzeugabsturz

über dem Dschungel, beim zweiten schwebten die Schauspieler gar in einem an Seilen befestigten Ballon über den Köpfen der Zuschauer. «Danach entschieden wir uns jedoch, Stücke von der Stange zu spielen und sind auch dabei geblieben», sagt Erhard Lang.

Der Bezug zum Flugbetrieb ist dabei in Form von Gags oder in der traditionellen Ansprache vorhanden. Diese wird von einer als Flight-Attendant verkleideten Dame gehalten. «Bei der Wahl der Stücke ist uns in erster Linie wichtig, dass sie unterhaltsam sind, gleichzeitig aber ein gewisses Niveau aufweisen», sagt Erhard Lang. Wie bei allen Theatergruppen gilt es dabei auch ganz praktische Aspekte wie beispielsweise den Anteil an Männer- und Frauenrollen zu beachten.

Viel Goodwill in der Firma

«Als die Swissair noch existierte, konnten wir immens von den Strukturen des Unternehmens profitieren», sagt Erhard Lang. «In erster Linie dadurch, dass wir mit den Angestellten über ein festes Publikum verfügten.» Zudem konnte die Theatergruppe die Bühne in der Freizeitanlage der Swissair in Bassersdorf nutzen. Den Billettverkauf übernahm der Welcome-Desk der Swissair.

In der Regel konnten die Bühnenkünstler auf den guten Willen ihrer Arbeitskollegen zählen. Diese waren gerne bereit, eine Schicht abzutauschen, wenn es zu Kollisionen mit dem Probeplan kam. Selbst die Dienstplaner nahmen, wo möglich, Rücksicht. Für Angehörige des fliegenden Personals war ein Engagement in der Theatergruppe aufgrund ihrer unregelmässigen Arbeitszeiten allerdings undenkbar. Im Übrigen wirkten vom Techniker bis zum Schalterangestellten aber Mitarbeiter aus sämtlichen Sparten mit.

Wenig Flughafenangestellte

«Das alles nahm mit dem Grounding natürlich ein Ende», sagt Erhard Lang. Der Bühnenraum in Bassersdorf wurde gekündigt, die Mitarbeiter verschlug es in alle Winde. Dennoch überdauerte die Theatergruppe unter dem neuen Namen Theater Take-Off die Fluggesellschaft. Dies ist in erster Linie einer starken personellen Kontinuität zu verdanken. «Wir konnten zahlreiche Mitglieder beibehalten. Mit denjenigen, die uns verloren gingen, waren wir bestrebt, den Kontakt aufrechtzuerhalten», sagt Vereinspräsidentin Liliane Dick.

Heute probt die Gruppe in Wallisellen. Im Landhus Seebach hat sie zudem

eine geeignete Bühne gefunden. Allerdings finden sich unter den Schauspielern keine Flughafenangestellte mehr. Nur noch hinter den Kulissen wirken deren zwei mit. «Wir wollen wieder stärker zum Flughafentheater werden», sagt Liliane Dick. Ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung war, dass die Gruppe die Flughafen Zürich AG als Sponsorin für die diesjährige Aufführung gewinnen konnte. Diese sorgt nun mittels Flyern und Plakaten unter anderem dafür, dass ihre Angestellten von der Aufführung des Theaters Take-Off erfahren. Liliane Dick: «Es wäre schön, wenn auf diesem Weg auch wieder Flughafenangestellte zu der Gruppe fänden.»

Zum aktuellen Stück

Dieses Jahr führt das Theater Take-Off das Stück «Heisse Bräute machen Beute» von Rolf Salomon auf. Die Geschichte handelt von drei Freundinnen, die einen Banküberfall verüben, und den vielen Unannehmlichkeiten und Missgeschicken, die daraus resultieren. Die Aufführungen finden vom 10. September bis 2. Oktober 2010 im Landhus in Zürich-Seebach statt. Die Regie führt Peter Keller aus Eglisau. (pal)
www.theater-takeoff.ch